

weiterer Ausübung der beruflichen Tätigkeit). Die ständige marxistisch-leninistische Schulung der Mitglieder und Kandidaten der SED erfolgt im *Parteilehrjahr*. Im Mittelpunkt steht die Aneignung der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse durch das sorgfältige Studium der Werke von K. Marx, F. Engels und W. I. Lenin in Verbindung mit der Durcharbeitung der Dokumente der SED sowie der Erfahrungen der kommunistischen Weltbewegung, wie sie besonders in den Beschlüssen und Erfahrungen der KPdSU verallgemeinert sind, die Erziehung der Teilnehmer im revolutionären Geist und zur revolutionären Disziplin, die Anwendung der marxistisch-leninistischen Theorie im täglichen Leben sowie die offensive und beweiskräftige Auseinandersetzung mit der Politik und Ideologie des Imperialismus und allen Erscheinungsformen der bürgerlichen Ideologie. Nach der Gründung der SED (1946) fanden in ihren Grundorganisationen politische Bildungsabende statt; seit 1950 wird das Parteilehrjahr in Zirkeln und Seminaren auf der Grundlage langfristiger Themenpläne durchgeführt. Grundlage der Gestaltung des Parteilehrjahres nach dem X. Parteitag ist der Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 23. 6. 1981 »Aufgaben und Gestaltung des Parteilehrjahres in den Jahren 1981 bis 1986«. Hauptanliegen des Parteilehrjahres ist es, die Teilnehmer »durch das Studium der marxistisch-leninistischen Theorie und die tiefgründige geistige Aneignung des politischen und theoretisch-ideologischen Gehalts des Berichts des ZK und der anderen Dokumente des X. Parteitages . . . für die konsequente Erfüllung der Aufgaben zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus in

der DDR zu rüsten. Das Studium . . . soll die Kommunisten in die Lage versetzen, jederzeit mit hohem Bewußtsein, ideologischer Festigkeit und revolutionärem Geist zu handeln«, vorbildlich für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu kämpfen. Im Parteilehrjahr 1981/82 arbeiteten die Mitglieder und Kandidaten der Partei sowie die parteilosen Teilnehmer in allen Schulungsformen auf der Grundlage einheitlicher Themen systematisch den Inhalt des vom Generalsekretär des ZK der SED, E. Honecker, erstatteten Berichts des ZK an den X. Parteitag durch. Ab 1982 wird das Parteilehrjahr in folgenden thematisch unterschiedlichen Zirkeln, Seminaren und Vortragszyklen fortgesetzt: Die marxistisch-leninistische Schulung der Kandidaten (jährlicher Zyklus), Zirkel zum Studium der Biographie Ernst-Thälmanns, Zirkel zum Studium von Grundlehren des wissenschaftlichen Kommunismus, Seminar zum Studium von Grundproblemen der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der SED, Seminar zum Studium der Geschichte der SED, Seminar zum Studium von Grundlehren der marxistisch-leninistischen Philosophie, Seminar zur aktuellen Bedeutung der Leninschen Theorie über den Imperialismus, Seminar zum Studium der Geschichte der KPdSU, Seminar zum Studium von Grundproblemen des revolutionären Weltprozesses (jeweils zweijährige Zyklen), Vorträge und Seminare für leitende Kader und Parteisekretäre zu theoretischen Grundproblemen der Politik der Partei (jährlicher Zyklus). *Bildungsstätten* sind Einrichtungen der Bezirks- und Kreisleitungen der SED sowie der Leitungen der Parteiorganisationen von Großbetrieben. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Hilfe bei der ständigen Vervollkommnung der marxistisch-leninistischen Kenntnisse und der pädagogisch-methodi-